Inhalt

EINLEITUNG 13

I PÄDAGOGISCHE THEMENFELDER 24

1 Bildung und Andere 29

1.1 Bildung und die Widerständigkeit des Fremden 31

1.2 Fremdheit als verbindendes Element bildender Begegnung 32

1.3 Ich-Werdung als gemeinsame Aufgabe 33

2 Bildung und Selbst 35

2.1 Bildung als Selbstverwirklichung 36

2.2 Selbstbildung in Wechselwirkung mit der menschlichen Gemeinschaft 38

2.3 Menschheit als Bezugspunkt von Selbstbildung 40

3 Bildung und Gesellschaft 43

3.1 Gesellschaftliche Gestaltung als gemeinsamer Prozess 45

3.2 Der Einzelne als bildendes Element der Gesellschaft 47

3.3 Bildung und gesellschaftlicher Widerstand 49

II PROBLEMFELDER DES GEWISSENS 53

1 Gewissen und Andere 58

1.1 Vom Versuch, anderen ein schlechtes Gewissen zu machen 60

1.2 Das Gewissen im (zwischenmenschlichen) Konflikt 63

1.3 Vom Versuch, das Gewissen eines Anderen zu beruhigen 64

2 Gewissen und Selbst 66

2.1 Vom guten Gewissen, sich selbst zu genügen 68

2.2 Das Gewissen als Vermittler subjektiver und objektiver Ansprüche 69

2.3 Konvention und schlechtes Gewissen 72

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1112067671

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3 Gewissen und Gesellschaft 74

3.1 Das schlechte Gewissen als verinnerlichter Gemeinsinn 77

3.2 Vergewisserung jenseits von Gemeinsinn und Eigensinn 78

3.3 Eigensinnig mit gutem Gewissen 80

III DAS GEWISSEN ALS PÄDAGOGISCHES PROBLEM 83

1 Paulus von Tarsos: Plädoyer für die Leidenschaft 85

1.1 Das Tarsische Gewissensproblem 96

1.1.1 Die Versuchung des Fremden 98

1.1.2 Das schlechte Gewissen als ‚Erbgut'? 99

1.1.3 Entfremdendes Potenzial des schlechten Gewissens 100

1.2 Das Jerusalemer Gewissensproblem 100

1.2.1 Erziehung als Zwang zur Gemeinschaft 102

1.2.2 Gutes Gewissen aus Tradition? 104

1.2.3 Fremdenfeindliches Potenzial des guten Gewissens 104

1.3 Paulus der Apostel: Bruder der Fremden 105

1.3.1 Der 1. Korintherbrief: Aufruf zur Gemeinschaft 110

1.3.2 Der Galaterbrief: Plädoyer für die Diversität 114

1.3.3 „Die Liebe aber ist das Wichtigste..." 118

2 Johann Friedrich Herbart: Aufforderung zur Selbstbestimmung 119

2.1 „Gleichschwebend vielseitiges Interesse" 123

2.1.1 Zum psychischen Prozess der Interessenbildung 125

2.1.2 Zum ästhetischen Anspruch gleichschwebender Vielseitigkeit 126

2.1.3 Das Gewissen als Bedingung einer vielseitigen Teilnahme 128

2.2 „Charakterstärke der Sittlichkeit" 132

2.2.1 Zum psychischen Phänomen der Charakterbildung 133

2.2.2 Zum ästhetischen Anspruch sittlicher Stärke 135

2.2.3 Das Gewissen als Bedingung einer sittlichen Haltung 136

2.3 Selbstbestimmtheit als Ausdruck gewissenhafter Bildung 140

2.3.1 Psychologische Zusammenhänge von Bildung und Gewissen 142

2.3.2 Zum ästhetischen Verhältnis von Bildung und Gewissen 143

2.3.3 Gewissenhaftigkeit und Selbstbestimmtheit 144

3 Hannah Arendt: Ringen um Freiheit 147

3.1 Zum Problem der Bildungsfreiheit 150

3.1.1 Bildung als Privileg 152

3.1.2 Bildung als Massenbewegung 154

3.1.3 Grenzen der Bildungsfreiheit 158

3.2 Zum Problem der Gewissensfreiheit 161

3.2.1 War früher ‚alles besser'? 164

3.2.2 Wird künftig ‚alles besser'? 165

3.2.3 Grenzen der Gewissensfreiheit 167

3.3 Freiheit als ‚grenzwertiges' Ideal 173

3.3.1 Der Fall Rahel Varnhagen: Eingebildete Gewissheit 173

3.3.2 Der Fall Adolf Eichmann: Gewissenhafte Unbildung 176

3.3.3 Freiheit und ihre Grenzen 179

QUINTESSENZ 181

LITERATUR 190